



# Risikobeurteilung von Arbeitsplätzen

Methode Suva

Diese Publikation richtet sich an Arbeitgebende, Betriebsverantwortliche und Sicherheitsbeauftragte. Sie unterstützt sie bei der Entscheidung, ob eine Risikobeurteilung notwendig ist. Zudem dient sie Fachpersonen der Arbeitssicherheit als Leitfaden für die fachgerechte Durchführung. Die Publikation zeigt, wann eine Risikobeurteilung erforderlich ist, wie Risiken bewertet und gemindert werden können.

|                                                     |           |
|-----------------------------------------------------|-----------|
| <b>1 Einleitung</b>                                 | <b>4</b>  |
| <b>2 Rechtliche Grundlagen</b>                      | <b>5</b>  |
| <b>3 Begriffsklärung</b>                            | <b>6</b>  |
| <b>4 Beizug bei fehlendem Fachwissen</b>            | <b>7</b>  |
| <b>5 Mitwirkung</b>                                 | <b>8</b>  |
| <b>6 Risikobeurteilung</b>                          | <b>9</b>  |
| 6.1 Vorbereitende Tätigkeiten                       | 9         |
| 6.2 Systemgrenzen                                   | 10        |
| 6.3 Risikoeinschätzung                              | 11        |
| 6.4 Risikobewertung                                 | 12        |
| 6.5 Risikominderung                                 | 13        |
| <b>7 Massnahmen</b>                                 | <b>15</b> |
| <b>8 Gefährdungstabelle</b>                         | <b>16</b> |
| <b>9 Darstellungsbeispiel zur Risikobeurteilung</b> | <b>21</b> |

# 1 Einleitung

Diese Publikation richtet sich an Arbeitgebende, Betriebsverantwortliche und Sicherheitsbeauftragte. Sie unterstützt sie bei der Einschätzung, ob eine Risikobeurteilung notwendig ist.

Zudem richtet sich die Publikation an Arbeitsärztinnen und Arbeitsärzte, Arbeitshygienikerinnen und Arbeitshygieniker, Sicherheitsingenieurinnen und Sicherheitsingenieure, Expertinnen und Experten ASGS. Sie hilft diesen Personen, eine Risikobeurteilung fachgerecht durchzuführen.

Modernisierung, neue Technologien und steigende Effizienzanforderungen führen dazu, dass Betriebe immer wieder neue oder wenig bekannte Arbeitsstoffe, Verfahren und Techniken einsetzen. Für solche Gefährdungen fehlen oft anerkannte Regeln der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes. In diesen Fällen braucht es eine Risikobeurteilung.

Ergibt die Gefährdungsermittlung keine vollständigen Massnahmen, ist eine Risikobeurteilung erforderlich. Hinweise dazu finden Sie in der Publikation «Gefährdungsermittlung und Massnahmenplanung im Betrieb», [www.suva.ch/66089.d](http://www.suva.ch/66089.d). Auch das «Gefahrenportfolio» unter [www.suva.ch/66105.d](http://www.suva.ch/66105.d), eine Prozessbeschreibung oder eine andere systematische Gefährdungsbeurteilung helfen bei der Entscheidung.

Diese Publikation bietet eine systematische Hilfestellung für die Durchführung einer Risikobeurteilung.

Sie erfahren darin:

- wie Sie Risiken bewerten und mindern
- wie Sie geeignete Schutzmassnahmen auswählen und umsetzen
- in welchen Fällen Sie Spezialistinnen und Spezialisten der Arbeitssicherheit beiziehen müssen.

Der Ablauf einer Risikobeurteilung ist im Folgenden schematisch dargestellt:

## Weitere Verfahren und Methoden

Neben dieser Vorgehensweise stehen weitere Verfahren und Methoden zur Verfügung. Sie eignen sich für die Beurteilung spezifischer Risiken und können die Risikobeurteilung ergänzen:

- EN 61882 (HAZOP): Leitfaden für die technische Anwendung und Durchführung der HAZOP-Verfahren, Identifikation und Bewertung von Gefahren in Systemen
- EN ISO 12100: Sicherheitsnorm für die Risikobeurteilung und Risikominderung von Maschinen, siehe auch «Risiken beurteilen und mindern. Methode Suva für Maschinen», [www.suva.ch/66037.d](http://www.suva.ch/66037.d)
- EN 61025 Fehlzustandsbaumanalyse: Verfahren zur Zuverlässigkeitsanalyse von technischen Anlagen und Systemen
- Ursache-Wirkungs-Diagramm (Fishbone): grafische Darstellung von Ursachen, die zu einem Ergebnis führen

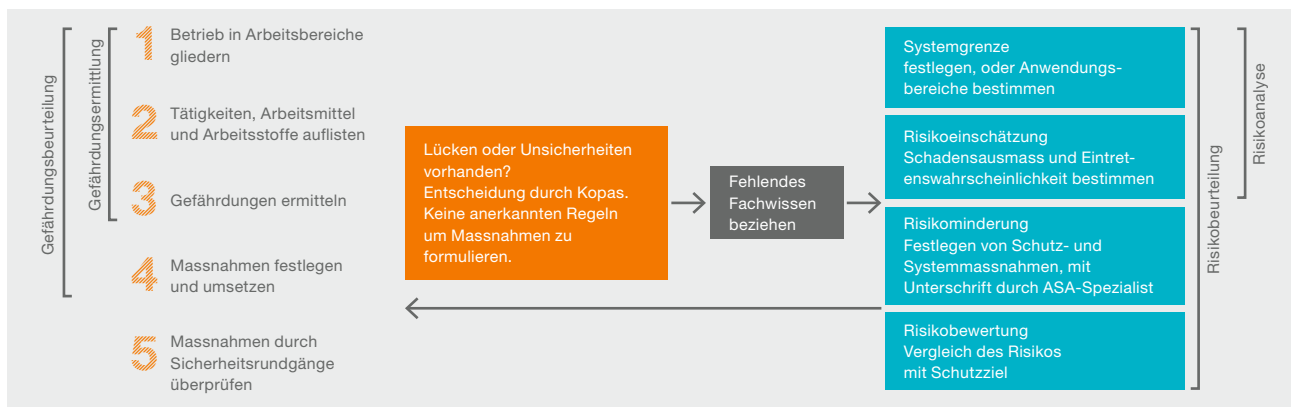


Abbildung 1 Ablauf einer Gefährdungsbeurteilung bzw. Risikobeurteilung und deren Zusammenhänge

## 2 Rechtliche Grundlagen

Gemäss Unfallversicherungsgesetz (UVG) und Arbeitsgesetz (ArG) tragen die Arbeitgebenden die Verantwortung für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Betrieb.

Eine Risikobeurteilung soll mindestens in folgenden Fällen durchgeführt werden:

- bei besonderen Gefährdungen mit hohem Gefährdungspotenzial, bei denen irreversible Schäden verursacht werden können, und für die keine oder nur teilweise anerkannte Regeln der Technik vorliegen
- bei wesentlichen Änderungen, für die keine oder nur teilweise anerkannte Regeln der Technik vorliegen

ASA-Spezialistinnen und -Spezialisten gemäss Eignungsverordnung (EigV) verfügen über das notwendige Fachwissen, um Risikobeurteilungen am Arbeitsplatz durchzuführen (siehe Kapitel 4).



1 Arbeitgebende tragen die Verantwortung für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und führen bei besonderen Gefährdungen oder wesentlichen Änderungen eine Risikobeurteilung durch.

# 3 Begriffsklärung

In der Risikobeurteilung verwenden wir klare und einheitliche Fachbegriffe. Sie erleichtern das Verständnis der Methode und zeigen, wie Sie Gefährdungen systematisch beurteilen. Die folgenden Begriffserklärungen unterstützen Sie dabei, die einzelnen Schritte nachvollziehbar und strukturiert umzusetzen.

## **Ausgangsrisiko (Ra)**

Das Ausgangsrisiko beschreibt das Risiko, das von einer Gefährdung ausgeht, bevor Sie Schutz- oder Systemmassnahmen umsetzen.

## **Gefährdung**

Eine Gefährdung ist eine potenzielle Schadenquelle. Beispiele finden Sie in der Gefährdungstabelle in Kapitel 8.

## **Gefährdungsermittlung**

Eine Gefährdungsermittlung ist die Erhebung aller Gefährdungen für Sicherheit und Gesundheit von Arbeitnehmenden aufgrund der Tätigkeiten, Arbeitsmittel und Arbeitsstoffe am Arbeitsplatz. Sie bildet die Grundlage für die Risikobeurteilung.

## **Gefährdungsbeurteilung**

In der Gefährdungsbeurteilung bewerten Sie die ermittelten Gefährdungen. Auf dieser Grundlage legen Sie die erforderlichen Massnahmen für Sicherheit und Gesundheit fest.

## **Gefährdungspotenzial**

Das Gefährdungspotenzial beschreibt, wie gefährlich eine Gefährdung sein kann. Erst die Bewertung von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenausmass ergibt ein konkretes Risiko.

## **Gefährdungssituation**

Eine Gefährdungssituation liegt vor, wenn ein Mensch mit einer Gefährdung in Kontakt kommt und dadurch ein Schaden möglich wird.

## **Restrisiko (Rr)**

Das Restrisiko ist der Teil des Risikos, der trotz umgesetzter Massnahmen bestehen bleibt. Sie prüfen, ob dieses Restrisiko akzeptabel ist oder ob weitere Massnahmen nötig sind.

## **Risiko**

Ein Risiko ergibt sich aus der Kombination von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenausmass.

## **Risikoanalyse**

Die Risikoanalyse definiert die Systemgrenze einer Gefährdungssituation. Sie umfasst die Risikoeinschätzung.

## **Risikobeurteilung**

In der Risikobeurteilung analysieren und bewerten Sie Schadenausmass und Eintrittswahrscheinlichkeit. Darauf aufbauend legen Sie alle notwendigen Risikominderungen fest und setzen sie um.

## **Risikobewertung**

Bei der Risikobewertung vergleichen Sie das ermittelte Risiko mit dem festgelegten Schutzziel. Das Schutzziel legt fest, welches Restrisiko akzeptiert oder toleriert wird.

## **Risikoeinschätzung**

Bei der Risikoeinschätzung bestimmen Sie für eine Gefährdungssituation das Schadenausmasses und die Eintrittswahrscheinlichkeit.

## **Risikominderung**

Bei der Risikominderung legen Sie Schutz- und Systemmassnahmen fest. Ziel ist es, das Risiko so weit wie möglich zu reduzieren. Die Massnahmen orientieren sich am definierten Schutzziel.

## **Schutzziel**

Ein Schutzziel legt fest, welches Risiko ein Betrieb vermeiden oder minimieren will. Es stützt sich auf Gesetze, Normen und Branchenstandards. Das Schutzziel dient als Orientierung für die Risikobeurteilung sowie die Auswahl geeigneter Massnahmen.

# 4 Beizug bei fehlendem Fachwissen

Eine Risikobeurteilung für verschiedene Arbeitsplätze ist anspruchsvoll und mit grosser Verantwortung verbunden. Deshalb dürfen Risikobeurteilungen nur von entsprechend ausgebildeten Fachpersonen durchgeführt werden.

Fehlt im Betrieb das erforderliche Fachwissen, ziehen Sie qualifizierte Fachpersonen bei. Dazu gehören Arbeitsärztinnen und Arbeitsärzte, Arbeitshygienikerinnen und Arbeitshygieniker, Sicherheitsingenieurinnen und Sicherheitsingenieure sowie Expertinnen und Experten für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (ASGS).

Der Beizug ist besonders wichtig bei Gefährdungen, für die keine anerkannten Regeln der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes bestehen.

Eine Liste geeigneter Fachpersonen für Risikobeurteilungen finden Sie auf der Website der Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitssicherheit (SGAS) sowie der Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin (Arbeitsärztinnen und Arbeitsärzte sowie Arbeitshygienikerinnen und Arbeitshygieniker).



2 Risikobeurteilungen sind anspruchsvoll und dürfen nur von qualifizierten Fachpersonen durchgeführt werden.

# 5 Mitwirkung

Das Gesetz räumt den Arbeitnehmenden ein Mitwirkungsrecht in allen Fragen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes ein.

Für die Risikobeurteilung empfiehlt es sich, ein Team zu bilden. In diesem Team müssen die betroffenen Mitarbeitenden vertreten sein. Dazu gehören insbesondere Sicherheitsbeauftragte, Personen aus Instandhaltung und Qualitätsmanagement, die Betriebsleitung sowie beigezogene Fachpersonen.

Wenn Mitarbeitende an der Festlegung von Schutz- und Systemmassnahmen mitwirken, erkennen Sie den Nutzen besser. Sie akzeptieren die Massnahmen eher und setzen sie im Arbeitsalltag konsequenter um.



**3** Beziehen Sie die betroffenen Mitarbeitenden in die Risikobeurteilung ein, damit sie Schutzmassnahmen mittragen und konsequent umsetzen.

# 6 Risikobeurteilung

Für die Risikobeurteilung sammeln Sie zuerst alle relevanten Informationen. Anschliessend legen Sie die Systemgrenzen fest. Danach schätzen Sie die Risiken ein und bewerten sie. Zum Schluss bestimmen Sie die geeigneten Schutz- und Systemmassnahmen.

In Kapitel 9 finden Sie ein Darstellungsbeispiel für die Beurteilung von Risiken. Damit können Sie die Risiken im Betrieb systematisch beurteilen sowie passende Schutz- und wirksame Massnahmen festlegen.

## 6.1 Vorbereitende Tätigkeiten

- Prüfen Sie, ob in Ihrem Betrieb ein ASGS-Managementsystem (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz) zum Beispiel nach SN EN ISO 45001 besteht.
- Klären Sie, ob Ihr Betrieb einer überbetrieblichen ASA-Lösung angeschlossen ist, zum Beispiel einer EKAS-Branchenlösung. Diese Systeme liefern wichtige Grundlagen für die Risikobeurteilung.
- Stellen Sie fest, ob im Betrieb Fachkompetenzen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz vorhanden sind.

Voraussetzung für eine Risikobeurteilung ist eine Gefährdungsermittlung. Sie können diese gemäss der Publikation «Gefährdungsermittlung und Massnahmenplanung in Kleinbetrieben» durchführen, [www.suva.ch/66089.d](http://www.suva.ch/66089.d). Nutzen Sie dafür die Gefährdungstabelle in dieser Publikation (siehe Kapitel 8) oder das «Gefahren-Portfolio», [www.suva.ch/66105.d](http://www.suva.ch/66105.d).

Beschaffen Sie für die Gefährdungsermittlung alle relevanten Unterlagen. Diese Unterlagen unterstützen Sie dabei, Gefährdungen vollständig und systematisch zu erfassen.

Dazu gehören unter anderem:

- Arbeitsanleitungen und betriebsinterne Sicherheitsregeln
- Gesetze, Verordnungen, Wegleitungen, Merkblätter, Checklisten und Factsheets
- Bedienungs- und Wartungsanleitungen
- Chemikalienliste mit den entsprechenden Sicherheitsdatenblättern
- Ausbildungsnachweise der Mitarbeitenden

## 6.2 Systemgrenzen

Legen Sie die Systemgrenzen klar fest. Dazu gehören die betrachteten Tätigkeiten, die betroffenen Mitarbeitenden, die eingesetzten Arbeitsmittel, die verwendeten Arbeitsstoffe, die Räumlichkeiten, die Arbeitsbereiche, der Zeitraum und die Umgebungsbedingungen.

Berücksichtigen Sie auch die Schnittstellen zu anderen Bereichen. Entscheiden Sie, ob diese innerhalb der Risikobeurteilung oder in einem anderen System oder Anwendungsbereich behandelt werden sollen.

## Ausschlüsse und Abgrenzungen

Wenn bestimmte Aspekte nicht prüfbedürftig sind, können Sie diese ausschliessen. Ein Beispiel ist die Statik eines Gebäudes. Begründen Sie solche Ausschlüsse kurz und nachvollziehbar in der Risikobeurteilung.

Eine grafische Darstellung der Systemgrenzen kann hilfreich sein. Hier finden Sie das Beispiel einer Autowerkstatt.

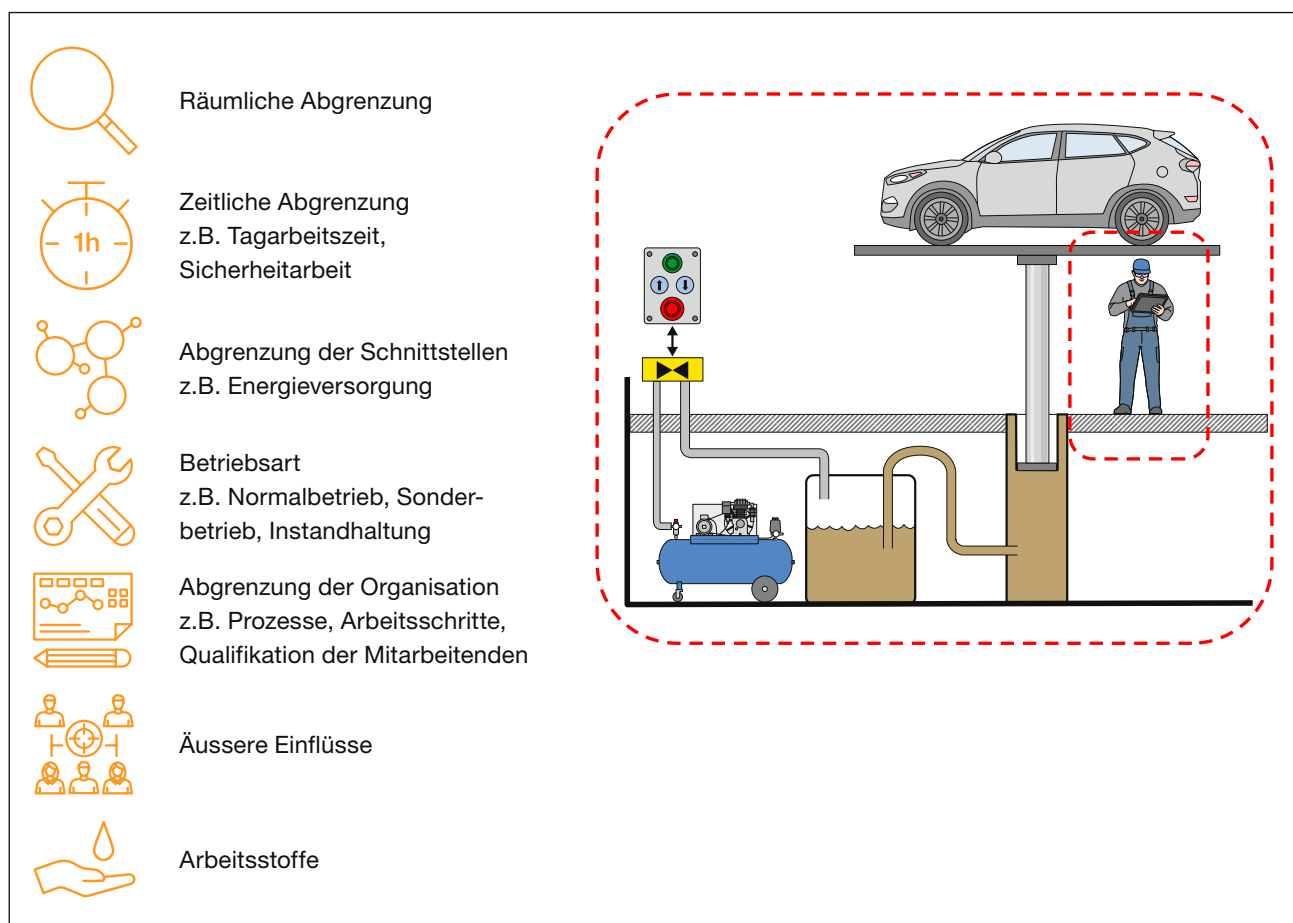


Abbildung 2 Mögliche Systemgrenzen am Beispiel einer Autowerkstatt

### 6.3 Risikoeinschätzung

Bestimmen Sie für jede ermittelte Gefährdung das mögliche Schadenausmass (S) und die Eintrittswahrscheinlichkeit (W). Diese beiden Werte bilden die Grundlage für die Risikoeinschätzung.

Die Methode Suva stellt dafür ein Grundraster zur Verfügung. Sie können dieses Raster als Orientierung für die Bewertung nutzen:

| Kategorie | Schadenausmass S | Definition der Folgen                   | Bemerkung                                                                         |
|-----------|------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| I         | sehr gross       | Tod                                     |                                                                                   |
| II        | gross            | schwerer bleibender Gesundheitsschaden  | Wiederaufnahme der bisherigen Berufstätigkeit und Freizeitaktivität nicht möglich |
| III       | mittel           | leichter bleibender Gesundheitsschaden  | Wiederaufnahme der bisherigen Berufstätigkeit und Freizeitaktivität möglich       |
| IV        | klein            | heilbare Verletzung mit Arbeitsausfall  | Arbeitsausfall $\geq \frac{1}{2}$ Tag                                             |
| V         | gering           | heilbare Verletzung ohne Arbeitsausfall | Arbeitsausfall $< \frac{1}{2}$ Tag                                                |

Definition der Schadenausmasse (S)

Die Abschätzung der Wahrscheinlichkeit W bezieht sich auf 1000 Mitarbeitende, welche die Tätigkeit andauernd ausüben.

| Kategorie | Wahrscheinlichkeit W | Kenngrosse                                                |
|-----------|----------------------|-----------------------------------------------------------|
| A         | häufig               | $\geq 1$ -mal pro Monat                                   |
| B         | gelegentlich         | $\geq 1$ -mal pro Jahr<br>$\leq 1$ -mal pro Monat         |
| C         | selten               | $\geq 1$ -mal pro 5 Jahre<br>$\leq 1$ -mal pro Jahr       |
| D         | unwahrscheinlich     | $\geq 1$ -mal pro 20 Jahre<br>$\leq 1$ -mal pro 5 Jahre   |
| E         | praktisch unmöglich  | $\geq 1$ -mal pro 100 Jahre<br>$\leq 1$ -mal pro 20 Jahre |

Definition der Wahrscheinlichkeit (W)

**Abbildung 3** Raster für die Einschätzung von Risiken

Bei der Bewertung des Schadenausmasses betrachten Sie immer das maximal realistisch mögliche Ereignis.  
Beispiele:

- Absturz aus 10 Metern Höhe: Tod
- Stolpern auf einer ebenen Fläche: leichter bleibender Gesundheitsschaden
- Schnitt mit einem Küchenmesser: heilbare Verletzung mit Arbeitsausfall

Sie können die Eintrittswahrscheinlichkeit je nach Anwendungsbereich anpassen oder neu definieren. Das gilt zum Beispiel für kurze Instandhaltungsarbeiten, die nur selten stattfinden.

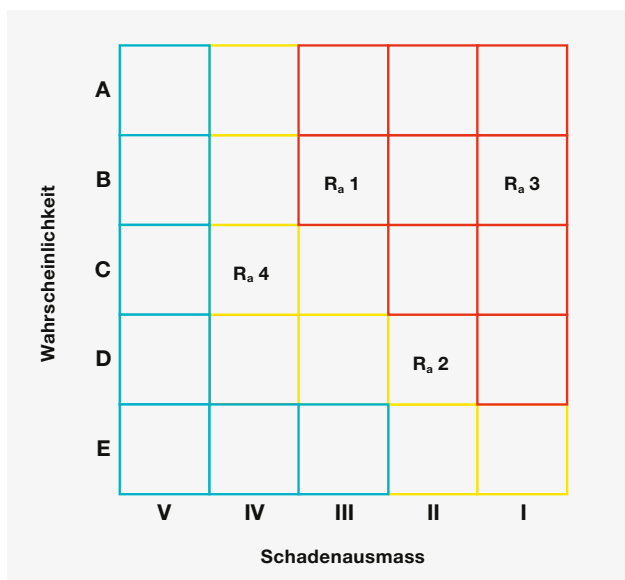
Für die Erfassung der Risiken ist die Gefährdungstabelle in Kapitel 8 hilfreich. Tragen Sie anschliessend die eingeschätzten Ausgangsrisiken ( $R_a$ ) in die Risikomatrix ein. Ein Beispiel dazu finden Sie im folgenden Kapitel.

#### 6.4 Risikobewertung

Gliedern Sie die Risikomatrix für die Bewertung der erfassten Risiken in drei Teilbereiche:

- Rot: Zone mit grossen Risiken. Es sind zwingend Massnahmen notwendig bei diesen Tätigkeiten bzw. Arbeitsplätzen.
- Gelb: Zone mit mittleren Risiken. Es sind zusätzliche Massnahmen nach dem S-T-O-P-Prinzip notwendig.
- Blau: Zone mit geringen Risiken. Diese gelten in der Regel als akzeptiert.

Die Einteilung der Risikomatrix kann begründet auch anders vorgenommen werden. Die Betriebsverantwortlichen tragen die Verantwortung für die der Risikobeurteilung zugrunde liegende Risikomatrix.



**Abbildung 4** Risikomatrix mit vier ermittelten Ausgangsrisiken ( $R_a 1-4$ ) zu vier verschiedenen Gefährdungssituationen

## 6.5 Risikominderung

Legen Sie die Massnahmen zur Risikominderung fest und priorisieren Sie die Massnahmen nach dem STOP-Prinzip:



Abbildung 5 STOP-Prinzip zur Priorisierung von Massnahmen zur Risikominderung

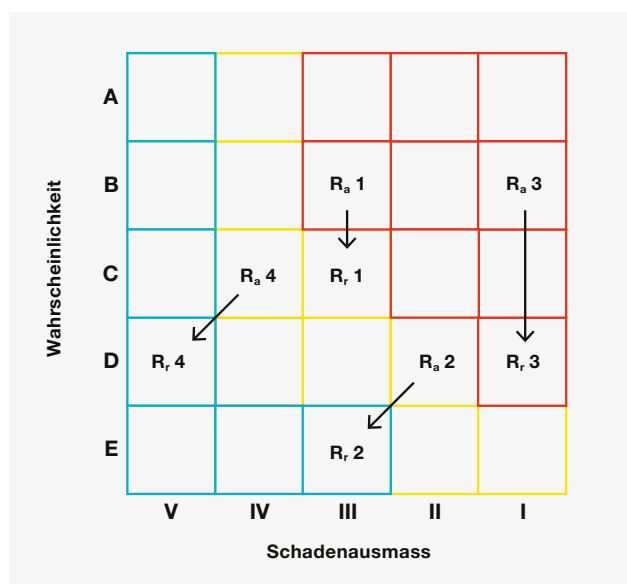
- **«S» für Substitution:** Ersetzen Sie gefährliche Arbeitsverfahren, Stoffe und Einrichtungen durch ungefährliche oder weniger gefährliche.
- **«T» für Technische Massnahmen:** Schützen Sie die Mitarbeitenden mit Kollektivmassnahmen, zum Beispiel Absaugungen, Geländer, Auffangnetze usw. Diese schützen unabhängig von organisatorischen Massnahmen oder vom Verhalten einzelner Personen. Deshalb sind sie zu bevorzugen.
- **«O» für organisatorische Massnahmen:** Organisatorische Massnahmen kommen ergänzend zu technischen Massnahmen zum Einsatz. Sie beschränken zum Beispiel die Dauer einer Tätigkeit oder die Anzahl der exponierten Mitarbeitenden. Sie sensibilisieren Mitarbeitende für bestehende Gefährdungen, zum Beispiel durch Ausbildung, Instruktion und Information.
- **«P» für personenbezogene Schutzmassnahmen** Können Unfälle oder Gesundheitsgefährdungen trotz technischer und organisatorischer Massnahmen nicht ausreichend minimiert oder auf ein akzeptables Mass reduziert werden, braucht es persönliche Schutzausrüstungen.

Nur Substitutionsmassnahmen können das Schadenausmass tatsächlich verringern. Sie setzen direkt an der Gefährdungsquelle an und beseitigen oder verringern deren Potenzial. So lange trotz der getroffenen Massnahmen noch gefahrbringende Energie im System verbleibt, kann das real mögliche Schadenausmass nicht reduziert werden.

Selten können auch technische Massnahmen die Energie im System verringern. Dies ist unter anderem der Fall, wenn Sie Materialien intrinsisch verändern. Ein Beispiel hierfür ist das dauerhafte Entschärfen oder Abrunden scharfer Metallkanten, die Körperteile verletzen können. Wichtig ist zu berücksichtigen, dass die Massnahme beständig wirkt.

Organisatorische oder personenbezogene Massnahmen reduzieren nur die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Ereignisses.

Anschliessend ermitteln Sie das resultierende Risiko (Restrisiko  $R_r$ ) unter Berücksichtigung aller festgelegten Massnahmen. Das Restrisiko tragen Sie in die Risikomatrix ein.



**Abbildung 6** Risikomatrix mit eingetragenen Ausgangs- ( $R_a$ ) und Restrisiko ( $R_r$ ) für vier verschiedene Gefährdungssituationen

Prüfen Sie systematisch, ob die festgelegten Massnahmen neue Gefährdungen verursachen. Diese neuen Gefährdungen sind ebenfalls zu bewerten.

Diskutieren Sie im Rahmen der Mitwirkung, welche Auswirkungen die festgelegten Massnahmen für die Mitarbeitenden haben.

Bei Risiken ohne Substitutionsmassnahme bleibt das verbleibende Schadenausmass gleich. Das Restrisiko kann trotz aller notwendigen technischen, organisatorischen und personenbezogenen Massnahmen in der roten Zone der Risikomatrix verbleiben. Prüfen Sie, ob das Restrisiko akzeptabel ist, oder ob weitere Massnahmen notwendig sind, um es weiter zu reduzieren.

Die Wahrscheinlichkeitsstufe E «praktisch unmöglich» erreichen Sie nur mit einem sehr umfassenden Paket aus technischen, organisatorischen und personenbezogenen Massnahmen.

Das Schutzziel ist erreicht, wenn alle Restrisiken ( $R_r$ ) minimiert und akzeptiert sind.

Bei der Planung und Umsetzung der Massnahmen kann Sie das Kundenportal [mySuva](#) unterstützen.

# 7 Massnahmen

## Massnahmen instruieren

Informieren Sie die Mitarbeitenden über die festgelegten Massnahmen und die neuen oder angepassten Arbeitsanweisungen. Diese Instruktion ist in sinnvollen Zeitabständen zu wiederholen.

Auch betroffene Instandhaltungsmitarbeitende sowie Dritte, zum Beispiel Fremdfirmen, die Arbeiten im Betrieb ausführen, sind einzubeziehen. Die Suva unterstützt Sie dabei mit dem Merkblatt «Ausbildung und Instruktion im Betrieb», [www.suva.ch/66109.d](http://www.suva.ch/66109.d).

## Massnahmen prüfen

Sie können die periodische Überprüfung der Massnahmen in die Sicherheitsrundgänge oder Audits integrieren. Planen Sie die Sicherheitsrundgänge oder Audits so, dass jeder Arbeitsplatz alternierend überprüft wird, zum Beispiel mindestens alle drei Jahre.

Die Suva unterstützt Sie dabei mit dem Merkblatt «Die betriebsinterne Sicherheitskontrolle», [www.suva.ch/66087.d](http://www.suva.ch/66087.d).



4 Informieren und instruieren Sie alle betroffenen Mitarbeitenden und Dritte regelmässig über neue oder angepasste Massnahmen.

# 8 Gefährdungstabelle

Die Suva empfiehlt, Gefährdungen und Gefährdungssituationen bei Arbeitsabläufen anhand der folgenden vier Merkmalen zu beschreiben (in Anlehnung an die Norm SN EN ISO 12100):

|   | Merkmal                          | Beispiel                                       |
|---|----------------------------------|------------------------------------------------|
| A | Art der Gefährdung               | mechanische Gefährdung                         |
| B | Ursprung, Energie der Gefährdung | scharfe Kante                                  |
| C | Interaktion des Menschen         | Reinigungsarbeit im Bereich der scharfen Kante |
| D | Mögliche Folgen, Schaden         | Schnitt in Handfläche                          |

Es ist wichtig, auch Gefährdungen und Gefährdungssituationen zu erfassen, die nicht offensichtlich sind oder bei denen die Eintrittswahrscheinlichkeit gering erscheint.

|   | A<br>Art der Gefährdung         | B<br>Ursprung, Energie der Gefährdung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | C<br>Interaktion des Menschen, Gefährdungssituationen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | D<br>Mögliche Folgen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|---|---------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | <b>Mechanische Gefährdungen</b> | <p>ungeschützte bewegte Maschinenteile mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Quetschstellen</li> <li>• Scherstellen</li> <li>• Stossstellen</li> <li>• Schneidstellen</li> <li>• Stichstellen</li> <li>• Einzugsstellen</li> <li>• Fangstellen</li> </ul> <p>Teile mit gefährlichen Oberflächen wie Ecken, Spitzen, Kanten, Schneiden, Rauigkeit</p> <p>bewegte Transport- und Arbeitsmittel</p> <p>unkontrolliert bewegte Teile wie rollende, rutschende, kippende, schlagende, wegfliegende Teile</p> <p>herabstürzende Gegenstände</p> <p>unter Druck stehende Medien</p> | <p><b>im Bereich ungeschützt bewegter Maschinenteile arbeiten</b></p> <p>an Teilen mit gefährlichen Oberflächen arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich im Fahrbereich aufhalten</li> <li>• bewegte Transport- oder Arbeitsmittel führen</li> <li>• sich im Spannungsbereich von Federn aufhalten</li> <li>• sich in der Flugbahn von herumfliegenden Teilen aufhalten</li> <li>• sich im Bereich unkontrolliert bewegender Tiere/Personen aufhalten</li> <li>• den Sturzraum von Gegenständen betreten</li> <li>• sich im Sturzraum nicht standfester Materialien oder Gegenstände aufhalten</li> <li>• sich unter angehobenen Lasten aufhalten</li> <li>• an Behältern mit unter Druck stehenden Medien arbeiten</li> <li>• sich im Entlastungsbereich von Druckbehältern aufhalten</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• überfahren werden</li> <li>• weggeschleudert werden</li> <li>• gequetscht, eingeklemmt werden</li> <li>• erdrückt werden oder ersticken</li> <li>• getroffen werden</li> <li>• geschnitten oder abgeschnitten werden</li> <li>• eingezogen werden</li> <li>• erfasst werden</li> <li>• abgeschürft werden</li> <li>• gestossen werden</li> <li>• Eindringen von unter Druck stehenden Medien</li> <li>• geschert werden</li> <li>• durchstoichen oder eingestochen werden</li> <li>• gebissen, gestochen oder geschlagen werden</li> <li>• stolpern oder stürzen</li> </ul> |

|   |                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|---|-----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2 | <b>Sturzgefährdungen</b>                                        | Arbeitshöhe, zum Beispiel Leitern, Arbeitsbühnen oder Dächer                                                                                                                                                                                                        | sich in der Höhe aufhalten                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | <ul style="list-style-type: none"> <li>• abstürzen</li> <li>• stürzen, Fehltritt</li> <li>• stolpern, Misstritt</li> <li>• ausrutschen</li> </ul>                                                                                                                                                                                                               |
|   |                                                                 | Bodenöffnung, Stufen, Höhenunterschiede, zum Beispiel Podeste, Geländer, Gruben oder Schächte                                                                                                                                                                       | an Absturzkanten arbeiten                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|   |                                                                 | rutschige Oberflächen, zum Beispiel geneigte Arbeitsflächen, Nässe, Schmutz oder Öl, Schnee                                                                                                                                                                         | <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf geneigten Arbeitsflächen arbeiten</li> <li>• sich auf rutschigen Oberflächen bewegen</li> </ul>                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|   |                                                                 | Bereiche mit Stolperstellen (Kanten, Absätze, Löcher) oder mit Unordnung                                                                                                                                                                                            | sich in Bereichen mit Stolperstellen bewegen                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|   |                                                                 | Sichtverhältnisse                                                                                                                                                                                                                                                   | sich ohne ausreichende Sichtbarkeit bewegen, zum Beispiel bei Nebel oder Rauch                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 3 | <b>Elektrische Gefährdungen</b>                                 | unter Spannung stehende Teile                                                                                                                                                                                                                                       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• in der Nähe von spannungsführenden Teilen arbeiten</li> <li>• sich Teilen annähern, die unter Hochspannung stehen</li> </ul>                                                                                                                                                             | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbrennung</li> <li>• Stromschlag</li> <li>• chemische Reaktion im Blut</li> <li>• Auswirkung auf medizinische Implantate</li> <li>• weggeschleudert werden</li> <li>• getroffen werden von geschmolzenen, herumfliegenden Teilen</li> <li>• Thrombose</li> <li>• Herzstillstand</li> <li>• giftige Dämpfe</li> </ul> |
|   |                                                                 | elektrostatische Vorgänge                                                                                                                                                                                                                                           | sich elektrostatisch geladenen Teilen annähern                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|   |                                                                 | Kurzschlüsse, Überlastungen, Lichtbögen                                                                                                                                                                                                                             | sich im Wirkbereich möglicher Lichtbögen aufhalten                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 4 | <b>Gesundheitsgefährdende chemische oder biologische Stoffe</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• giftige, krebserzeugende, fortpflanzungsgefährdende, reizende oder ätzende Stoffe</li> <li>• Gase oder Dämpfe</li> <li>• Flüssigkeiten oder Aerosole</li> <li>• Feststoffe</li> <li>• Mikroorganismen und Viren</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in Zonen aufhalten mit solchen Stoffen</li> <li>• in solchen Stoffen versinken</li> <li>• Arbeiten ausführen mit solchen Stoffen</li> <li>• Kontakt zu gesundheitsgefährdenden Stoffen haben</li> <li>• mit infizierten oder erkrankten Lebewesen oder Kadavern arbeiten</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Atembeschwerden, Ersticken</li> <li>• Auswirkungen auf die Fortpflanzungsfähigkeit</li> <li>• Veränderung des Erbguts, Krebs</li> </ul>                                                                                                                                                                                |
| 5 | <b>Brand- und Explosionsgefährdungen</b>                        | <ul style="list-style-type: none"> <li>• brennbare oder explosionsfähige Feststoffe, Flüssigkeiten oder Gase</li> <li>• Zündquelle als auslösender Faktor</li> </ul>                                                                                                | <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit brennbaren oder explosionsfähigen Stoffen, Flüssigkeiten und Gasen hantieren oder diese lagern</li> <li>• sich in explosionsfähiger Atmosphäre aufhalten</li> <li>• mit Zündquellen oder Explosivstoffen arbeiten</li> </ul>                                                         | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbrennung</li> <li>• Feuer</li> <li>• Explosion</li> <li>• Druckwelle</li> <li>• herumfliegende Splitter, Geschosse</li> </ul>                                                                                                                                                                                       |
|   |                                                                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Explosivstoffe</li> <li>• Aktivierungsenergie als auslösender Faktor</li> </ul>                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 6 | <b>Thermische Gefährdungen</b>                                  | heisse oder kalte Medien, Oberflächen oder Atmosphären                                                                                                                                                                                                              | in der Nähe von heissen oder kalten Medien, Oberflächen und Atmosphären arbeiten                                                                                                                                                                                                                                                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbrennung</li> <li>• Erfrierung</li> <li>• Verbrühung</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                     |

|   |                                                      |                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|---|------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 7 | <b>Spezielle physikalische Belastungen</b>           | Lärmquellen über 85 dB(A)                                                                                                                                                                                | <ul style="list-style-type: none"> <li>sich in Zonen mit Lärm aufhalten</li> <li>sich in der Nähe möglicher Knallquellen aufhalten</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                       | <ul style="list-style-type: none"> <li>Unbehagen</li> <li>Bewusstseinsverlust</li> <li>Gleichgewichtsstörung</li> <li>bleibende Gehörschädigung</li> <li>Stressgefühl</li> <li>Knalltrauma, Tinnitus</li> <li>Ermüdung</li> <li>erschwerter Kommunikation</li> </ul>                                                                                                                                                                                          |
|   |                                                      | Ultra- oder Infraschallquellen                                                                                                                                                                           | sich in Zonen mit Ultra- oder Infraschall aufhalten                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>Unbehagen, Stress</li> <li>körperliche Beschwerden</li> <li>neurologische Erkrankung</li> <li>Knochengelenkschaden</li> <li>Wirbelsäulenverletzung</li> <li>Gefässerkrankung</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                |
|   |                                                      | Quellen nichtionisierender Strahlung wie <ul style="list-style-type: none"> <li>UV-Strahlung oder Sonnenlicht</li> <li>Laserstrahlung</li> <li>elektromagnetische Felder</li> </ul>                      | sich in Bereichen mit Quellen nichtionisierender Strahlung oder elektromagnetischer Felder aufhalten                                                                                                                                                                                                                                                                                | <ul style="list-style-type: none"> <li>Verbrennung</li> <li>Augen- und Hautschädigung (insbesondere Hautkrebs)</li> <li>Gewebeschädigung</li> <li>Knochenschädigung</li> <li>Überhitzung, Kopfschmerzen, Schlafstörungen usw.</li> <li>Beeinflussung von medizinischen Implantaten</li> </ul>                                                                                                                                                                 |
|   |                                                      | Quellen ionisierender Strahlung wie <ul style="list-style-type: none"> <li>Röntgenstrahlung</li> <li>radioaktive Strahlung</li> </ul>                                                                    | sich in Bereichen mit Quellen ionisierender Strahlung aufhalten                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen auf die Fortpflanzungsfähigkeit</li> <li>Krebs</li> <li>Mutation, Veränderung des Erbguts</li> <li>Zelltod, Organversagen, Hautschädigungen</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                    |
|   |                                                      | Unter- oder Überdruck                                                                                                                                                                                    | Arbeiten in Räumen mit Unter- oder Überdruck ausführen, zum Beispiel unter Wasser, bei schnellem Druckwechsel oder in grossen Höhenlagen                                                                                                                                                                                                                                            | <ul style="list-style-type: none"> <li>Sauerstoffmangel (Hypoxie)</li> <li>Höhenkrankheit</li> <li>Lungen- und Hirnödem</li> <li>Leistungsminderung</li> <li>Schwindel, Kopfschmerzen, Herzrasen</li> <li>Barotraumen (Ohren, Nasennebenhöhlen)</li> <li>Stickstoffnarkose (Tiefenrausch)</li> <li>Hyperoxie</li> <li>Dekompressionskrankheit mit Gelenk- oder Muskelschmerzen</li> <li>Lähmungen, Organschäden</li> <li>chronische Knochenschäden</li> </ul> |
| 8 | <b>Belastungen durch Arbeitsumgebungsbedingungen</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Klima, Witterung, Wind oder Atmosphäre</li> <li>Luftfeuchtigkeit</li> <li>Raumklima</li> <li>Hitze oder Kälte</li> <li>schnell wechselnde Temperaturen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>unter ungünstigen klimatischen Einflüssen arbeiten, zum Beispiel Zugluft, hohe oder tiefe Temperaturen, hohe oder tiefe relative Luftfeuchtigkeit, Starkregen, Schnee, Eis oder Hagel</li> <li>Hitze- oder Kältearbeit ausführen</li> <li>sich in Klimazonen mit grossen und schnell wechselnden Temperaturschwankungen aufhalten</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Erfrörungen</li> <li>Kreislaufprobleme, Hitzeschlag</li> <li>Erkältung, Infektion der Atemwege</li> <li>Verspannungen</li> <li>Dehydrierung</li> <li>Unbehagen, Unwohlsein</li> <li>Ermüdung, Mattigkeit</li> <li>Stress</li> </ul>                                                                                                                                                                                    |
|   |                                                      |                                                                                                                                                                                                          | unter sauerstoffreduzierter Atmosphäre arbeiten, zum Beispiel in Lager- oder Serverräumen                                                                                                                                                                                                                                                                                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>ersticken</li> <li>Höhenkrankheit</li> <li>Herz- und Kreislaufbeschwerden</li> <li>Atemweg- und Lungenkrankheiten</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|   |                                                      | Lichtverhältnisse und Beleuchtung                                                                                                                                                                        | bei schlechter Beleuchtung arbeiten, zum Beispiel mangelhafte Beleuchtungsstärke, Blendung, Flimmern oder ungleichmässige Leuchtdichte                                                                                                                                                                                                                                              | <ul style="list-style-type: none"> <li>Kopfschmerzen,</li> <li>Augenbelastung, visuelle Ermüdung,</li> <li>Konzentrationsmangel, Nacken- und Rückenschmerzen durch Fehlhaltungen</li> <li>Schlafstörungen</li> <li>Unwohlsein, Stress</li> </ul>                                                                                                                                                                                                              |

|    |                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|----|----------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 9  | <b>Belastungen am Bewegungsapparat</b> | schwere Gegenstände oder Lasten                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Gewichte heben, tragen, stemmen, stossen oder ziehen                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unbehagen</li> <li>• Ermüdung, Verspannungen</li> <li>• chronische Störung/Schädigung/Entzündung des Bewegungsapparates (Muskeln, Sehnen, Faszien, Knochen, Gelenke, Bänder, Knorpel, Adern)</li> <li>• Taubheitsgefühl, Schwindel</li> <li>• Stress</li> </ul> |
|    |                                        | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwangshaltungen</li> <li>• ungünstige Körperbewegungen</li> <li>• repetitive Tätigkeiten</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                               | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeiten mit repetitiven Bewegungen ausführen</li> <li>• in Zwangshaltung arbeiten</li> <li>• statische Haltearbeit ausführen</li> <li>• über Kopf arbeiten</li> <li>• im Knien, Bücken oder Liegen arbeiten</li> <li>• mit verdrehtem Kopf oder Oberkörper arbeiten</li> </ul>                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|    |                                        | Vibrationen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit vibrierenden Arbeitsmitteln arbeiten, zum Beispiel bei Ganzkörper- oder Hand-Arm-Schwingungen</li> <li>• sich in vibrierenden Bereichen aufhalten</li> </ul>                                                                                                                                                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veränderungen an Knochen und Gelenken im Hand-Arm-Bereich</li> <li>• Durchblutungsstörungen in den Fingern</li> <li>• chronische Schmerzen im Rücken- und im Lendenbereich</li> </ul>                                                                           |
| 10 | <b>Psychische Belastungen</b>          | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überforderung oder Unterforderung</li> <li>• stark repetitive Tätigkeiten</li> <li>• unvollständige oder einseitige Tätigkeiten</li> <li>• zu wenig Handlungs- und Entscheidungsspielraum</li> <li>• hohe emotionale Belastungen bei der Arbeit mit Kundinnen oder Patienten</li> <li>• belastende soziale Bedingungen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter ständigem Zeitdruck oder Daueraufmerksamkeit arbeiten</li> <li>• belastende Teamkultur erleben</li> <li>• Diskriminierung, Mobbing, Bossing oder sexuelle Belästigung erfahren</li> <li>• stark einseitige Tätigkeiten ausführen</li> <li>• aggressivem Verhalten oder Drohungen ausgesetzt sein</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unbehagen, Unwohlsein</li> <li>• Bauchschmerzen</li> <li>• negativer Stress, Erschöpfung</li> <li>• Konzentrationsschwäche</li> <li>• chronische Kopfschmerzen</li> <li>• Angstzustände</li> <li>• depressive Zustände</li> <li>• Selbstschädigung</li> </ul>   |
| 11 | <b>Unerwartete Aktion</b>              | physische Gewalt, Konfliktsituation                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | mit schwierigen Kundinnen, Patienten, Demonstrierenden oder Straftätern arbeiten                                                                                                                                                                                                                                                                           | äussere und innere Verletzungen am ganzen Körper durch Schlag, Stoss, Stich, Biss oder Schürfung                                                                                                                                                                                                         |
|    |                                        | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausfall des Steuer- bzw. Regelkreises</li> <li>• Fehlfunktion der Steuerung</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                            | erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass Gefährdungssituationen zu den identifizierten Gefährdungen auftreten                                                                                                                                                                                                                                                      | siehe mögliche Folgen unter 1–10                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| 12 | <b>Ausfall der Energieversorgung</b>   | Energieausfall                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass Gefährdungssituationen zu den identifizierten Gefährdungen auftreten                                                                                                                                                                                                                                                      | siehe mögliche Folgen unter 1–10                                                                                                                                                                                                                                                                         |

|    |                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                       |                                  |
|----|----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| 13 | <b>Arbeitsorganisation</b> | <p>mangelnde oder falsche Qualifikation, notwendige Kenntnisse nicht vorhanden</p> <p>ungenügende Information oder Instruktion wie fehlende oder mangelhafte Arbeitsunterlagen, Ausbildungen, Instruktionen und Informationen oder Sprachbarrieren</p> <p>häufige Störungen oder Unterbrechungen, Ablenkung</p> <p>unklare Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten</p> <p>fehlende Rückmeldungen und Feedback (intern, extern)</p> <p>fehlender Einbezug der Mitarbeitenden (ungenügende Mitwirkung)</p> <p>isolierte Einzelarbeitsplätze</p> <p>belastende Arbeitszeiten wie Schicht-/Nacht-Wochenendarbeit, kurzfristig sich ändernde, unregelmässige Arbeitszeiten, über längere Zeit zu hohe Arbeitslast</p> <p>ungenügende Präventionskultur</p> | erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass Gefährdungssituationen zu den identifizierten Gefährdungen auftreten | siehe mögliche Folgen unter 1–10 |
|----|----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|

# 9 Darstellungsbeispiel zur Risikobeurteilung

Firma, PLZ-Ort

|                                          |                                                                                                                                                     |                     |
|------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| <b>Prozess/Arbeitsbereich:</b>           | <b>Beschrieb</b>                                                                                                                                    | <b>Datum:</b>       |
| <b>Teilprozess/Teilbereich/Personen:</b> | <b>Beschrieb</b>                                                                                                                                    | <b>Teamleitung:</b> |
| <b>Risikobeurteilung:</b>                | <input type="checkbox"/> <b>Prozessbezogen</b><br><input type="checkbox"/> <b>Bereichbezogen</b><br><input type="checkbox"/> <b>Personenbezogen</b> | <b>Betriebsart:</b> |

| Nr. | Sollfunktion/Tätigkeit | Nr. | Gefährdung, Gefährdungssituation                                                                                                                          | Gesundheitsschaden | Risiko |   | Zone |
|-----|------------------------|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|--------|---|------|
|     |                        |     |                                                                                                                                                           |                    | S      | W |      |
| 1   | Titel                  | 1.1 | Sturzgefährdung, Arbeitshöhe Mitarbeiter arbeitet in 3,5 m Höhe auf der tragbaren Leiter                                                                  | Beschrieb          | I      | B | 1    |
|     |                        | 1.2 | Mechanische Gefährdung, herabstürzende Gegenstände Mitarbeiter schlägt Lasten (bis zu 3,5 t) am Kran an und hängt diese nach dem Transport auch wieder ab | Beschrieb          | IV     | B | 2    |
|     |                        | 1.3 | (Gefährdung 3)                                                                                                                                            | Beschrieb          | V      | D | 3    |
| 2   | Titel                  | 2.1 | (Gefährdung 1)                                                                                                                                            | Beschrieb          | I      | B | 1    |
|     |                        | 2.2 | (Gefährdung 2)                                                                                                                                            | Beschrieb          | IV     | B | 2    |
|     |                        | 2.3 | (Gefährdung 3)                                                                                                                                            | Beschrieb          | V      | D | 3    |

|   |   |    |     |    |   |
|---|---|----|-----|----|---|
| A |   |    |     |    |   |
| B |   |    |     |    |   |
| C |   |    |     |    |   |
| D |   |    |     |    |   |
| E |   |    |     |    |   |
|   | V | IV | III | II | I |

| Schadenausmass (S) |                                                  | Wahrscheinlichkeit (W) |                     | Zone |                          |
|--------------------|--------------------------------------------------|------------------------|---------------------|------|--------------------------|
| I                  | Tod                                              | A                      | häufig              |      | Zone 1: Grosse Risiken   |
| II                 | Schwerer bleibender Gesundheitsschaden           | B                      | gelegentlich        |      | Zone 2: Mittlere Risiken |
| III                | Leichter bleibender Gesundheitsschaden           | C                      | selten              |      | Zone 3: Kleine Risiken   |
| IV                 | Heilbarer Gesundheitsschaden mit Arbeitsausfall  | D                      | unwahrscheinlich    |      |                          |
| V                  | Heilbarer Gesundheitsschaden ohne Arbeitsausfall | E                      | praktisch unmöglich |      |                          |

## Das Modell Suva Die vier Grundpfeiler



**Die Suva ist mehr als eine Versicherung.** Wir vereinen Prävention, Rehabilitation und Versicherung unter einem Dach.



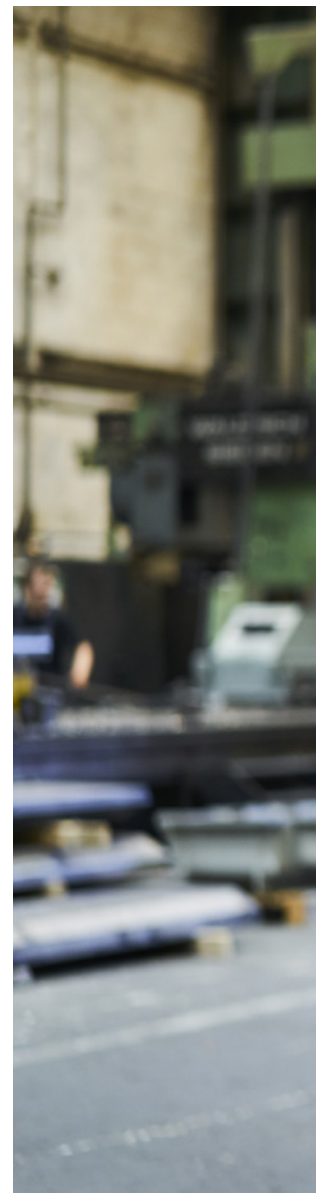
**Die Suva ist nicht gewinnorientiert.** Überschüsse geben wir in Form von tieferen Prämien an unsere Versicherten weiter.



**Die Suva wird partnerschaftlich geführt.** Bei uns entscheiden Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften gemeinsam, auch über die Prämienhöhe.



**Die Suva erhält keine Steuergelder.** Wir finanzieren uns durch Prämien und Kapitalerträge.



**Suva**  
Postfach, 6002 Luzern

**Auskünfte**  
Bereich Gewerbe und Industrie  
Tel. 058 411 12 12  
kundendienst@suva.ch

**Download**  
[www.suva.ch/66099.d](http://www.suva.ch/66099.d)

**Titel**  
Risikobeurteilung von Arbeitsplätzen –  
Methode Suva

Abdruck – ausser für kommerzielle  
Nutzung – mit Quellenangabe gestattet.  
Erstausgabe: November 2004  
Überarbeitete Ausgabe: August 2026

**Publikationsnummer**  
66099.d (nur als PDF erhältlich)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Finanziert durch die EKAS  
[www.ekas.admin.ch](http://www.ekas.admin.ch)